„Raum für alle hat die Erde."

14. Ausgabe 2016

SCHILLERS FEDER

Schülerzeitung des FSG Calbe

Politik der Saalestadt

Schiller läuft

Willkommen in Prag

Die neuen "Fünfties"

Gestaltungswettbewerb

Musikalbesuch

"Juste une cachette"

Englisches Theater

Suche nach dem Ernst

25 Jahre Schiller

Weihnachtsvolleyball

Bestenehrung

Preis: 0,50€

Suche nach dem Ernst von Anna Wachsmuth

Dies sei gewidmet einem Mann,
den keiner wirklich sehen kann.
Ob er denn wirklich existiert?
Oder sich als Mythos etabliert?

Man sagt, dass er vor der Türe steht,
wenn's erstmals in die Schule geht.
Jetzt soll man stets sein Bestes geben,
denn es beginnt der Ernst im Leben.

Ein Kinderschreck ist dieser Mann,
weil er so viel vermiesen kann!
Sechs Wochen frei sind schon ein Glück,
doch mit dem Schulstart kommt Herr Ernst zurück!

Vier Jahre Grundschul-Gaukelei,
Ausflüge, Projekte, Hitzefrei.
Herr Ernst, der lässt sich nicht oft seh'n,
ihn zu vergessen, das wär' schön!

Doch dann geht's auf's Gymnasium
man sagt, dort läuft es anders rum.
Denn *jetzt* beginnt der Ernst des Lebens!
Oder sucht man auch hier diesen Herrn vergebens?

Die Pubertät läuft doch ganz heiter,
fest steht: Es geht auch ohne ihn weiter.
Zum ersten Mal trinken, feiern, Geld verprassen,
warum sich das Leben schwer machen lassen?

Doch weit fort ist dieser Mann meist nicht,
schon kommt eine neue Frage in Sicht:
Das Ende der Schulzeit naht heran,
drum schau, was man danach tun kann.

Ja, ja, arbeiten wird nötig sein!
Ohne Beruf kommt doch kein Geld herein.
Und schon wird der Lieblingsspruch zum Besten gegeben:
Nach der Schule, da beginnt der Ernst im Leben!

Ein paar Jahr' später sieht man sie sitzen
und über dem Abi-Aufsatz schwitzen.
Tja, denkt sich der Herr Ernst und lacht.
Hätten sie doch früher an mich gedacht!

Und kaum ist die Schule auch Geschichte,
hört man weitere Herr-Ernst-Gerüchte.
Das Studium ist eine harte Zeit.
Ohne Ernst bringt man es da nicht weit!

Ja, gibt's den Ernst des Lebens jetzt?
Oder ist das alles nur Geschwätz?
Der Spruch ist schnell daher gesagt,
doch hat mal jemand nachgehakt?

Hat jemand den Herrn Ernst gesehen?
denn wenn's ihn gäb, dann wär's doch schön,
würde er packen seine Sachen
und mal 'ne Weile Urlaub machen!

Die neuen Fünfties an unserem Gymnasium

Mit Beginn des neuen Schuljahres konnten wir erneut viele neue Schilleraner begrüßen. Aufgeteilt in vier Klassen begeben sich die „Fünfties" auf den langen und schwierigen Weg bis hin zum Abitur.

Auf einen sicherlich deutlich kürzeren Weg schickten sie zum Abschluss des ersten Schultages mit Helium gefüllte Luftballons Richtung Himmel, verbunden mit eigenen ganz individuellen Wünschen symbolisierte diese Aktion den Start-punkt für die anstehende Schulzeit an unserem Gymnasium.

Die neuen Klassenlehrerinnen Frau Perlwitz (5a), Frau Teichert (5b), Frau Niemann (5c) und Frau Spohn (5d) hatten sich aber noch weitere Sachen einfallen lassen, um den Neu-SchilleranerndasAnkommen möglichst einfach und stressfrei zu ermöglichen.

52

STAR WARS

Vitejte v Praha – Willkommen in Prag

Ein Reisebus steht Montagfrüh um 8 Uhr an unserem bereit. Die Koffer werden verstaut und die Sitze eingenommen. Eine aufgeregte Stimmung herrscht unter den Schülern. Es ist ihre letzte Reise, die sie alle zusammen unternehmen und die sie so schnell nicht wieder vergessen werden.

Es ist seit je her Tradition, dass die zwölften Klassen unseres Gymnasiums vor ihrem letzten Schuljahr gemeinsam ihre Abschlussfahrt planen. In diesem Jahr führte die Reise in die tschechische Hauptstadt Prag. Lea Ehrhardt schrieb dazu einen Erfahrungsbericht:

Noch bevor wir in Prag ankamen, suchten wir ein anderes Ziel auf: Theresienstadt, eines der ehemaligen deutschen Arbeitslager zu Zeiten der NS-Diktatur auf dem Gebiet des heutigen Tschechien. In zwei Gruppen aufgeteilt wurden wir über das Gelände geführt und erfuhren die Geschichte des Lagers sowie der Menschen darin. Von den Dunkelzellen bis hin zu dem jüdischen Friedhof am Eingang - Man kann kaum nachvollziehen, wie schrecklich sich die Menschen in dieser "Stadt" damals gefühlt haben müssen.

Dieser erste Tag ging dann doch ziemlich schnell vorüber. Am Darauffolgenden lernten wir bei einer Stadtführung Prag von unterschiedlichen Seiten kennen. Bei 40 Grad in der Sonne bewegten wir uns das jüdische Viertel und die Einkaufsstraßen bis zur Karlsbrücke, die auf die andere Seite der Moldau in das StadtviertelHradschinführt. Die verbleibende Zeit des Tages konnten wir uns frei in der Innenstadt aufzuhalten, entspannt Bummeln, Shoppen oder einfach das schöne Umfeld genießen.

Auch die Abende konnte jeder selbst individuell gestalten – eine Kleinigkeit aus dem Supermarkt kaufen, gemütlich in ein Restaurant

gehen, noch einen kleinen Spaziergang zur Moldau genießen. Es war für Jeden etwas dabei. Ein Abend jedoch war etwas ganz Besonderes. Nahe der Moldau befand sich neben einem Schlangendompteur das Hard-Rock-Café, welches wir am zweiten Tag gemeinsam aufsuchten. Mit einem leckeren Burger und einem Getränk genossen wir bei guter Musik die anbrechende Nacht.

Aber bei den zwei Tagen blieb es natürlich nicht. Am Mittwoch dieser vielfältigen Woche besuchten wir die Brauerei in Pilsen. Durch geschichtliche Hintergründe und dunkle Keller gefüllt mit Bierfässern brachte man uns das komplizierte Verfahren der Bierbrauerei und die Gründung sowie Entwicklung der Firma "Pilsner Urquell" näher. Nach einem kurzem Abstecher in das Zentrum von Pilsen ging es dann auch wieder zurück in die "Goldene Stadt".

Was fehlt nun noch neben einer historischen Führung und einer chemischen Verköstigung? Genau. Eine technische Besichtigung: die Skoda Werke in Mlada Boleslav. Man zeigte uns die frühen Anfänge, wie die ersten Motorräder oder den ersten Skoda "Laurin& Klement A" aus dem Jahre 1905. Außerdem wurden wir durch die Produktionsstätten geführt. Man kann sich nicht vorstellen, wie arbeits- und zeitaufwendig die Herstellung ist und wie viele Menschen an einem Auto arbeiten, bis es dann nach Stunden komplett zusammengebaut ist. Wer weiß, vielleicht war unter jenen das nächste Gefährt für den ein oder anderen für uns dabei.

Damit endet unsere Reise leider bereits. Am Freitagmorgen stiegen wir alle wieder in den mit Koffern beladenen Bus ein und fuhren zurück nach Hause - mit vielen schönen Erinnerungen an all das, was wir so niemals erlebt hätten.

Reichlich zu tun bei der Bestenehrung

Marita Schmidt hatte sichtlich alle Hände voll zu tun. Als Vertreterin des Fördervereins unseres Gymnasiums übernahm sie bei der traditionellen Bestenehrung der Schilleraner die Rolle der Laudatorin und bemerkte gleich zu Beginn: „Ich war zuerst echt überrascht über den großen Umfang der Vorschläge der zu ehrenden Schüler. Aber das ist natürlich ein richtig tolles Zeichen."

Nachdem es zuvor unser schuleigene Gospelchor unter Leitung von Schülerin Nicole Westphal scheinbar spielerisch schaffte die Akustik der großen CalbenserHegersporthalle auszufüllen und dafür reichlich Applaus von den vollbesetzten Rängen erhielt, wurde es anschließend extrem still. Mit ihrer Interpretation von Ed Sheerans „Photograph" zog Lea Köhler die gebannten Blicke ihrer Mitschüler auf sich.

Die Rede von Schulleiter Herrn Friederichs begann dann auch mit Dankesworten an die Mitglieder des Chors und an die kleinen „Tanzmäuse", die zwischenzeitlich für eine schwungvolle Abwechslung sorgten. Nachdem auch alle 624 Schilleraner samt Lehrern und Ehrengästen begrüßt waren, folgte die Überleitung zur eigentlichen Bestenehrung und damit zur umfangreichen Arbeit der Laudatorin.

Das Spektrum der ausgezeichneten Schüler reichte dabei von der liebevoll genannten „Vorlesekönigin" Lisa Ruttke, über die Mitglieder der Theater-AG, des Chors und eines Geschichtsprojekts bis hin zu starken überregionalen Leistungen im Sport, die sich unter anderem durch den Landesmeistertitel im Badminton und Silber- und Bronzemedaillen in den Landesfinals im Handball wiederspiegeln. Mit Benedict Döhring in der Mathematik, Lucas Montanus in Englisch, AnhTrung Nguyen in Biologie, Alexander Flegel in Geografie und Gina Behlau, Alicia Schelling und Konstantin Wenzlaff in Französisch wurden weitere Schilleraner für ihre herausragenden Ergebnisse prämiert. Aber auch das außergewöhnliche Engagement von Schülerinnen wie Lea Ehrhardt, Angie Böttcher und Nicole Westphal blieb keinesfalls unerwähnt. Mit FrauMitrasch und Herrn Lenhart erhielten weiterhin zwei Lehrer und mit Frau Wolter und Herrn Grafe zwei sehr engagierte Eltern ein großes Dankeschön.

Als alle Präsente verteilt und die Schüler in die Ferien verabschiedet waren, übernahm Marita Schmidt noch die letzte Aufgabe der gelungen Veranstaltung. Für das gemeinsame Foto aller Prämierten musste sie nochmals ihr Organisationstalent beweisen, damit auch alle Schilleraner gut sichtbar abgebildet wurden. Es war eben ein „großer Umfang der zu ehrenden Schüler".

Übersicht über die geehrten Schilleraner:

- Deutsch: Lisa Ruttke
- Theater-AG: Lisa Borowski, Sina Lorenz, Josefin Jelinek, Noel Knopf, Angelique Beyte
- Engagement für die Schule: Lea Erhardt, Angie Böttcher, Nicole Westphal
- Sport *(Badminton)*: Luca Wieder, Eve Mänz, Marie Eisner, Vanessa Mainzer, Sarah Hirte, Oliver Sander, Axel Stock, Erik Bullmann
- Sport *(Handball)*: Juliane Gaul, Angelina Dähms, Marie Wolter, Klara Lehmann, Meggie Eichholz, Inga Thomas, Gina Adam
- Mathematik: Benedict Döhring
- Französisch: Gina Behlau, Alicia Schelling, Konstantin Wenzlaff
- Englisch: Lucas Montanus
- Geschichtsprojekt „Ursula Wurm": Josephine Müller, Kimberley-Sophie Stein, TrungAnh Nguyen, Paul Fröhlke, Timm Leon Erxleben, Erik Hoffmann
- Biologie/Chemie: TrungAnh Nguyen
- Geografie: Alexander Flegel
- Chor: Nicole Westphal, Maria Graviat, Lea Köhler, Gina Belau, Andrea Köthe
- Moderation beim Weihnachtskonzert: Luisa Leuschner, Jannik Kretzmann
- Presseklub: Helma Mitrasch, Stefan Lenhart
- Engagierte Eltern: Steffen Grafe, Annett Wolter

Englisches Theater als willkommene Abwechslung zum Unterricht

„LipGloss", das Theaterstück der Darsteller des „White HorseTheatre", hat den siebenten, achten, neunten und zehnten Klassen mit Witz und Ironie, Schauspielereiin englischer Sprache in den Schulalltag gebracht.

Inhaltlich handelt es von zwei Jugendlichen, Elaine und Juliet, die sich bei einer Castingshow kennenlernen. Als ein Musikmanager auf die Mädchen aufmerksam wird, entschließen sie sich spontan dazu, gemeinsam einen Song zu singen und sich im Verlauf der Handlung zu einem Pop-Duo zusammenzuschließen. Da jedoch Beide aus vollkommen unterschiedlichen Familien stammen, fällt es ihnen anfangs schwer, einen gemeinsamen Nenner zu finden.

Die lautstarke Pop-Musik und der ausdrucksstarke Tanz des Ensembles führen wie ein roter Faden durch das gesamte Stück, sodassdie musicalähnliche Stimmung im gesamten Schulhaus zu erahnen war. Zum Ende des Stücks wurde das Publikum aktiv einbezogen und somit Teil desgroßen Abschlusstanzes.

Allen Schülern war diese Aufführung eine willkommene Abwechslung zum regulären Englischunterricht, obwohl der Titel „LipGloss" bei den Schülern erst eine gewisse Skepsis erweckte.

Im Anschluss an diese beiden Aufführungen von „LipGloss" führten die vier Schauspieler des „White HorseTheatre" für die elften und zwölften Klassen ein Stück „TwelfthNight" von Shakespeare auf und erhielten dabei ähnlich tosenden Beifall wie zuvor von den jüngeren Schülern.

Französisch mal anders – „Juste une cachette“

Vokabeln lernen, Grammatik und unregelmäßige Verben pauken? – Das kann jeder! Aber Mitte September haben die Französisch-Schüler der Klassenstufen 11 und 12 unseres Gymnasiums das Klassenzimmer einfach mal hinter sich gelassen und sind ins Staßfurter Salzlandtheater gereist.

Dort gastierte die fünfköpfige französischsprachige Schauspielertruppe „BODO BODÒ“ mit ihrem Stück „Justeunecachette“, in der deutschen Übersetzung „Nur ein Versteck“. Es erzählt die Geschichte der jüdischen Kinder Léon und Louise im Versteck zur Zeit des Nationalsozialismus.

Stichwort NS-Zeit: Das Thema führte im Vorfeld zu einigen Seufzern, da dies im Unterricht schon oft und ausführlich besprochen wurde – aber das völlig zu Unrecht! In der Aufführung stand nicht die Politik im Mittelpunkt, sondern das Alltagsleben und die Einzelschicksale der beiden Kinder, was die ganze Sache gleich viel spannender und interessanter machte. Mit einem recht sparsamen Bühnenbild, aber einer schauspielerischen Glanzleistung brachten die fünf französischen Akteure, darunter zwei Kinder, die dramatische Geschichte über die Bühne und ernteten zum Schluss mächtig Applaus.

Die fünfköpfige französischsprachige Schauspielertruppe „BODO BODÓ“ auf der Theaterbühne.

Probleme mit dem Verständnis des Stückes gab es übrigens nur wenige, denn vorher wurde der Besuch im Unterricht bezüglich der Handlung, der Figuren und dem historischen Hintergrund intensiv vorbereitet.

Die Aufführung nahm ein sehr überraschendes Ende: Nachdem der Vorhang gefallen war, eröffneten die Schauspieler eine deutsch-französische Fragerunde, in der sie bereitwillig von ihrer Arbeit berichteten und im Gegenzug um ein paar Rückmeldungen zum Stück baten. Einige Mutige trauten sich nachfolgend die Schauspieler „auszuquetschen" und schreckten dabei auch nicht vorm Französisch-Sprechen zurück.

Gemeinsames Foto der Französisch-Schüler vor dem Salzlandtheater Staßfurt.

Letztendlich verließen die Schilleraner das Salzlandtheater sehr beeindruckt und waren sich in der nächsten „richtigen" Französisch-Stunde einig, dass ein solcher Theaterbesuch unbedingt wiederholt werden sollte.

„Chicago“ erleben in Berlin

Anfang November machten sich die neunten Klassen des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe auf den Weg in die Bundeshauptstadt, um das Broadwaymusical „Chicago“ zu genießen.

Nach der überpünktlichen Ankunft und knapp einer Stunde Freizeit in der Berliner Innenstadt, drängten die Schilleraner in das Theater des Westens. Schnell zur Garderobe, anschließend auf die Plätze und schon konnte die Vorstellung beginnen.

Es ging sofort mit dem ersten Lied „All der Jazz“, gesungen von Velma Kelly, los. Nach und nach erklärte sich die ganze Geschichte. Es ging um das amerikanische Chicago der 20er Jahre. Genauer gesagt um Velma Kelly und Roxie Hart. Velma ist eine Tänzerin und hat eine Shownummer mit ihrer Schwester. Ihr Mann reist mit ihnen, doch als Velma die beiden im Bett erwischt, erschießt sie beide und kommt in ein Frauengefängnis. Roxie hingegen möchte Tänzerin werden und denkt ihr Liebhaber Fred Caseley könnte ihr dabei helfen, als sie aber herausbekommt, dass er sie nur ausgenutzt hat, erschießt sie ihn ebenso und kommt auch dafür ins Gefängnis. Mit Hilfe des erfolgreichen Anwalts Billy Flynn erreichen beide vor Gericht einen Freispruch und treten zum Abschluss gemeinsam als Tänzerinnen auf.

Im Nachgang des Musicals stellte sich überraschend heraus, dass die Reporterin Mary Sunshine von einem Mann und nicht von einer Frau gespielt wurde, der erstaunlich hoch singen konnte. Insbesondere der tolle Gesang und die umfangreichen Tänze imponierten den Schülern und waren dementsprechend noch lange Gesprächsthema bei der Heimfahrt.

Bürgermeister gibt kleine Einblicke in die Politik der Saalestadt

Angelehnt an den Buchtitel des Sozialkundelehrbuches „Politik erleben" leitete Lehrerin Frau Klemm eine besondere Unterrichtsstunde mit den Worten „Das machen heute mal" ein. Zu Gast bei den neunten Kassen unseres Gymnasiums anlässlich des Themengebietes „Kommunalpolitik" war dazu der Bürgermeister der Saalestadt Herr Sven Hause.

Nach den einführenden Worten zum Verwaltungsaufbau vom Europa- über das Bundes-, Landes- und Kommunalrecht bis hin zum Ortsrecht im Zusammenhang mit dem Stadtrat zeigte Herr Hause punktuell Aspekte und aktuelle Beispiele zu verschiedenen Aufgabebereichen der Stadtverwaltung, wie die Friedhofsgebühren, die Einwohnerentwicklung, der Abwasserzweckverband und die Haushaltsgestaltung, auf.

In der anschließenden Fragerunde löcherten die Schüler das Ortsoberhaupt mit vielen teils auch kritischen Fragen. Hier eine kleine Auswahl: „Wie geht es eigentlich mit der Sporthalle Zuckerfabrik weiter?", „Warum gibt es in Calbe keinen Karnevalsverein?", „Warum haben sie sich dafür entschieden sich um das Bürgermeisteramt zu bewerben?", „Wie hat sich Calbe in der Flüchtlingsfrage positioniert?" und „Wie wird sich Calbe aus ihrer Sicht in den nächsten Jahren entwickeln?".

Nachdem das Klingelzeichen bereits das Stundenende signalisierte, war längst nicht alles besprochen, sodass einige Schüler die kurze Zeit im Anschluss nutzen, um noch schnell direkt mit ihren Fragen auf den Bürgermeister zuzugehen, eben „Politik erleben" und das ganz nah.

Schiller läuft

Seit diesem Schuljahr wird an unserem Gymnasium eine Laufgruppe im Rahmen des Ganztagsangebotes angeboten. 32 Schüler nehmen daran teil, was zeigt, wie laufbegeistert die Schilleraner sind.

Neben den wöchentlichen Lauftreffs, bei welchem gemeinsam an der Kondition gearbeitet wird, Lauftipps geteilt werden oder einfach nur die herrliche „Grüne Calbenser Lunge“ beim Laufen genossen wird, nahmen einige Teilnehmer bereits sehr erfolgreich am Schönebecker-Dreibrücken-Lauf und Magdeburger Marathon teil.

Bei Letzterem gelang es Gina Crackau auf der 10 km Strecke mit einer Laufzeit von 57:06 Minuten gar den ersten Platz in ihrer Altersklasse zu belegen. Auch Tom Heller (51:44), Julian Göhr (53:27) und Willi Konrad (55:56) liefen bei besten Lauftemperaturen am 18. Oktober 2015 ihre 10 km locker runter. Auf der Mini-Marathon Strecke von 4,2 km erzielten Tim Loth (23:38), Lisa Trautewig (25:06), Matti Püsche (25:38), Emilia Enderling (25:53), Hannah Kirchhoff (25:59), Luca Grosch (29:16) und JulinaStoyhe (31:58) ebenfalls tolle Ergebnisse und machten damit ihre Lauftrainerin Janine Krenz sehr stolz.

Auch wenn jetzt die Winterzeit beginnt, werden die Laufschuhe nicht in den Schuhschrank gepackt. So laufen bereits die Vorbereitungen auf den Silvesterlauf. Falls das Wetter einmal wirklich nicht mitspielt, gibt es Nordic Walking Stöcke am Gymnasium, sodass die Schüler ihren Drang nach frischer Luft und Bewegung stets Folge leisten können.

Auf Grund des großen Interesses und der Wünsche einer Wiederholung des Weihnachtsturniers unseres Gymnasiums möchten wir auch in diesem Jahr ein Volleyballturnier für die Schüler der Klassenstufen 9 bis 12 und für sportinteressierte ehemalige Schilleraner durchführen.

- Termin: 21. Dezember 2015 von 9.30 Uhr bis ca. 14.30 Uhr
- Ort: HegersporthalleCalbe

Diese Veranstaltung soll der außerunterrichtlichen Betätigung dienen, Kontakte zwischen Schülerschaft und Ehemaligen vertiefen, Spaß und Freude bereiten, Erinnerungen wecken und einen Gedankenaustausch ermöglichen. Die Teilnahme ist freiwillig, das sportliche Können ist zweitrangig, das Geschlecht und das Alter spielen keine Rolle!Auf Wunsch versucht das Schillergymnasium eine Lehrermannschaft aufzustellen!

Wir bitten um verbindliche Anmeldung einer Mannschaft oder Einzelkämpfer bis zum 08. Dezember 2015 an folgende Adresse:***friederichs@gym-calbe.info*** oder ***kontakt@gym-calbe.info***

Es wird ein Erinnerungsteilnehmerzertifikat erteilt und es gibt kleine Preise.Wir hoffen auf reges Interesse.

Baum, Deko, Plätzchen, . . . Weihnachte[illegible]t !!!

Die Vorbereitung auf Weihnachten ist immer etwas ganz Besonderes. Am Adventskalender wird jeden Tag ein Türchen geöffnet und in jeder Woche ab dem 29. November diesen Jahres zündet man eine Kerze an.

Kinder, wie Erwachsene, freuen sich gleichermaßen auf das jährliche Plätzchenbacken. Backen gehört eben einfach dazu, besonders wenn die Weihnachtskekse frisch aus der Bäckerei„Oma" sind.

Eine Menge Stress ist das dann aber leider auch noch, da ja alles aufgeräumt und sauber gemacht muss, da sich bereits wieder die gesamte Verwandtschaft zum Besuch angemeldet hat.

Damit das alles nicht zu anstrengend wird, sind hier mal die fünf wichtigsten Dinge für Weihnachten:

1. einen großen grünen leuchtenden Weihnachtsbaum
2. Plätzchen in allen Variationen und Geschmacksrichtungen
3. Weihnachtskugeln und jede Menge Glitzer
4. einen riesen Haufen Schokolade
5. MEGA viele Geschenke

Foto von einem Stand auf unserem Weihnachtsmarkt mit vielen Leckereien.

Weihnachtliches Kunstprojekt

Wie in jedem Jahr finden an unserem Gymnasium dieüberaus beliebten Advents-konzerte und der traditionelle Weihnachtsmarkt statt.

Um schöne und aussage-kräftige Werbeplakate und Weihnachtskarten zu gestalten, wurde im Rahmen des Kunstunterrichts eigens ein Projekttag durchgeführt. Insgesamt 16 Schülerinnen der Klassenstufe10 bastelten und feilten ganze sieben Schulstunden gemeinsam mit Frau Krausholz an den vielfältigen Arbeiten.Die Plakate wurden im Schulgebäude und in der Innenstadt von Calbeaufgehangen, die Weihnachtskarten können unter anderem beim Weihnachtsmarkt in der Schule erworben werden.

Mit viel Teamwork und gesunder Ernährung wurden alle Tagesziele bewältigt und für die Schülerinnen war es eine willkommene Abwechslung zum doch wenig künstlerischem Schultag.

Design des Schülerplaners 2016/17

Liebe Schilleraner,

in diesem Jahr gibt es eine mal wieder einer Neuerung. Für die Gestaltung des neuen Schulplaners für das Schuljahr 2016/17 wurde ein Gestaltungswettbewerb von unseren elften Klassen ausgeschrieben.

Da unser Planer öffentlich zugänglich sein wird, müssen einige Regeln bezüglich der selbstgestalteten Designs eingehalten werden. So dürfen beispielsweise keine verfassungswidrigen Symbole oder sonstige Verstöße gegen das öffentliche Recht enthalten sein. Insbesondere das Urheberrecht im Bezug auf verwendete Logos oder Fotos muss hierbei beachtet werden.

Im Allgemeinen spielt es keine Rolle, wie ihr eure Entwürfe gestaltet, per Hand, via Computer, oder, oder, oder.Natürlich sollte der Entwurf bestenfalls zum Thema „Schule" passen, was gleichsam bedeutet, dass ihr sehr gern auch den Schiller-Apfel als Symbol unserer Schule verwenden könnt. Die Gestaltung sollte in der Form zweier DIN A5 Blätter *(Vor- und Rückseite)* vorgenommen werden.

Bis zum Einsendeschluss am 29. Januar 2016 gebt ihr bitte eure Entwürfe bei Vertretern der elften Klassen ab.

Der Gewinner erhält seinen Schülerplaner kostenlos und wird auf natürlich auf allen Schülerplanern für das Schuljahr 2016/17 verewigt.

Vielen Dank im Voraus.

Ausblick 25 Jahre Schiller

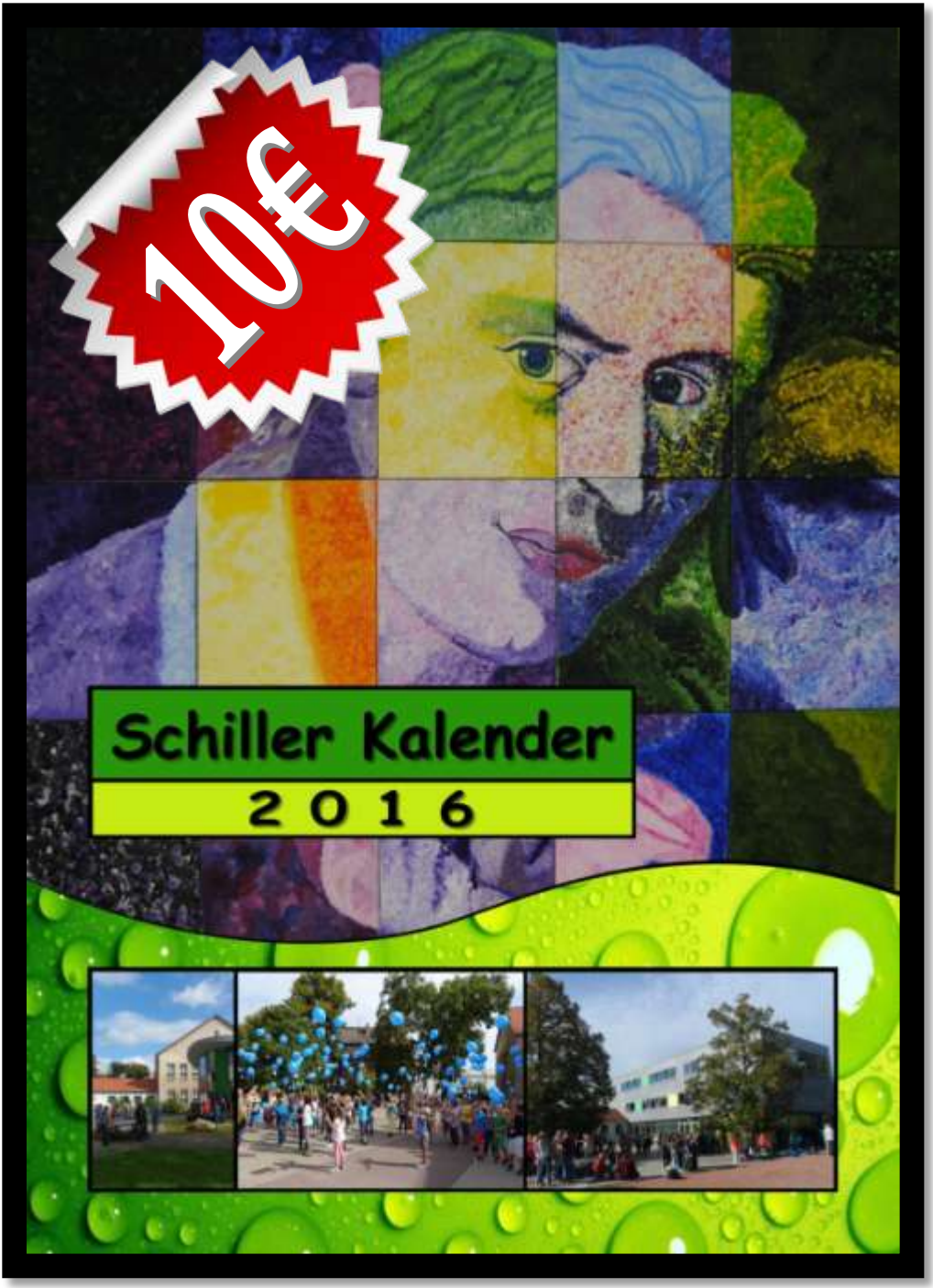
Im Jahre 1991 öffnete das Friedrich-Schiller-Gymnasium Calbe das erste Mal seine Tore für wissbegierige Schülerinnen und Schüler. Damals bestand die Schule aus dem heutigen ,,Alten Gebäude" und einer kleinen alten Turnhalle.Im Jahre 2006 wich diese dem Schulneubau. So entstanden beispielsweise neue Klassenräume für die Naturwissenschaften oder für die Sprachen. Auch unsere tolle lichtdurchflutete große Cafeteria entstand im Rahmen dieser Baumaßnahmen.

Das Gymnasium, so wie es heute ist, existiert nun schon seit fast 25 Jahren und viele Schülerinnen und Schüler sind hier ein- und ausgegangen. Dies ist Grund genug, um im Jahr 2016 ausgiebig zu feiern.

Foto während der Bauphase der neuen Cafeteria im Jahr 2006.

Im Rahmen des traditionellen gemeinsamen Tages aller Schilleraner zum Ende des Schuljahrs wird zum Jubiläum vom Fachbereich Deutsch der „Schiller-Tag" organisiert. Die unterschiedlichen Klassenstufen folgen dabei den Spuren Schillers an verschieden Orten, wie Dessau, Bad Lauchstedt und natürlich auch in Calbe.

Weiterhin wird in der Zusammenarbeit von Schülern, Lehrern und ehemaligen Schilleranern eine Festschrift entstehen. Unter dem Motto „25 Jahre – 25 Geschichten" soll darin möglichst vielfältig, umfangreich und interessant auf die zurückliegende Zeit zurückgeblickt werden.


10€
Schiller Kalender
2016

Nicht verpassen:

Tag der offenen Tür

am 23. Januar 2016 von 10 bis 12 Uhr